Fraktion in der Bezirksvertretung **Barmen**

Herrn
Bezirksbürgermeister
Hans-Hermann Lücke

Es informiert Sie	Axel Frevert
Anschrift	Hirschstr. 32a 42285 Wuppertal
Telefon	0174-2126788
E-Mail	axel.frevert@web.de

Datum 15.04.2024

Prüfantrag

Drucks. Nr. **VO/xxxx/24**
Öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
28.05.2024	**Bezirksvertretung Barmen**

Verkehrsberuhigung in den Straßen Amalienstraße und Dickmannstraße

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Lücke,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BV Barmen bittet die Verwaltung, Ressort Straßen und Verkehr, um Prüfung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in den Straßen Amalien- und Dickmannstraße.
Hier sollte z.B. geprüft werden, ob die Errichtung von Aufpflasterungen an den Kreuzungen Amalienstraße-Helgoländer Straße und Amalienstraße-Dickmannstraße möglich ist. Zudem soll geprüft werden, ob die Dickmannstraße ab der Hausnummer 6, in Richtung Obere Lichtenplatzer Straße, zur Sackgasse umgewandelt werden kann.
Für die bereits vorhandene 30-Km Begrenzung soll geprüft werden ob ergänzende Tempo-30 Piktobramme zur Verdeutlichung auf die Fahrbahn aufgebracht werden können.
Vor dem Spielplatz Amalienstraße, gegenüber dem Seniorenheim, sollte ein zusätzliches Schild „Spielende Kinder“ aufgestellt werden.
Die Parkplätze sollten durch Parkmarkierungen für das erlaubte halbachsige Parken gekennzeichnet werden, um die Bürgersteige freizuhalten.

Begründung:



Die genannten Straßen liegen in einem reinen Wohngebiet mit einem Seniorenheim (Ev. Altenwohnstätte Zeughausstraße 26/Ecke Amilienstraße), der Grundschule Peterstraße, einem Spielplatz und seit Sommer 2023 auch einem Kindergarten (Kita „Kleine-Große-Freunde) unweit der Kreuzung Amamilienstraße auf der Zeughausstraße.
Die Straßen sind bereits als 30 km Zone ausgewiesen, aber sie sind zweispurig befahrbar, weitgehend gerade und laden zu Geschwindigkeitsübertretungen ein. Die Amalienstraße und im oberen Teil die Dickmannstraße, werden zunehmend als Umgehungstrecke genutzt, um ampelfrei von Barmen über die Zeughausstraße oder Dickmannstraße auf die obere Lichtenplatzer Straße und damit in Richtung Lichtscheid und zum Anschluß Richtung Autobahn A1 zu gelangen. Diese Umgehung wird sogar von vielen Navigationsgeräten bei Staus rund um den Alten Markt vorgeschlagen. Entsprechend überraschen die hohe Verkehrsdichte und die permanenten Geschwindigkeitsübertretungen von Wuppertaler:innen wie von Ortsfremden nicht. Selbst Vormittags um 11:30 Uhr, bei einer Begehung mit Anwohner:innen, waren ständig Autos und z.T. auch

Lieferwagen auf dieser Route unterwegs, auf der Suche nach der schnellsten Abkürzung zur Oberen Lichtenplatzer Straße.







Dabei werden – in beide Richtungen – zwei Strecken bevorzugt: Amalienstraße bis zum Fischertal und dann zur Oberen Lichtenplatzerstraße Straße. Oder – hier gewinnt man zusätzlich ein paar Minuten – Amalienstraße-Dickmannstraße und dann auf die Obere Lichtenplatzer Straße. Das letzte Teilstück ist sehr eng, hier gibt es keine Bürgersteige mehr und am Schluß eine scharfe Linkskurve. Oben dürfen die Fahrzeuge nur nach rechts abbiegen, aber auch das wird nicht immer respektiert. Campingbusse und Kleintransporter kommen schlecht um die Kurve. Da auch Fußgänger das Teilstück nehmen, um zur Bushaltestelle Obere Lichtenplatzer Straße zu gelangen oder zur Jugendherberge, ergeben sich oft sehr gefährliche Begegnungs-situationen. Für Fahrräder ist die Durchfahrt wegen der beengten Situation verboten, aber die Straße ist beidseitig für Fahrzeuge aller Art geöffnet. Das ist nicht nachvollziehbar und u.E. unverantwortlich. Hier könnte durch einen Poller (mit Vierkantschlüssel für Polizei und Feuerwehr) das letzte Teilstück ohne Bürgersteige zur Sackgasse ab der Hausnummer 61, hinter der Gabelung der Dickmannstraße gemacht werden. Damit könnte das letzte kleine Teilstück durch den Wald weiter von Fußgänger:innen und wieder von Radfahrer:innen gefahrlos genutzt werden. Die Motivation diese Abkürzung in Richtung Lichtscheid / Autobahn durch das Wohnviertel einzuschlagen würde entfallen und aus den Navigationshinweisen verschwinden.



Die Amalienstraße selbst, könnte durch farbige Aufpflasterungen an den Kreuzungen Helgoländer Straße/Borkumer Straße und Dickmannstraße für die Anwohner:innen, aber auch für die Eltern der nahe gelegenen OGS Peterstraße und Besucher:innen des Seniorenheims sicherer gestaltet werden. Die Bremsschwellen würden die Einhaltung der 30 km erzwingen und aufwändige Kontrollmaßnahmen überflüssig machen.



Durch klare Markierungen, überall dort wo halbachsiges Parken vorgesehen ist, kann die notwendige Breite des Bürgersteigs gesichert werden, ohne, dass Parkplätze entfallen. Ein Nebeneffekt der Fahrbahnverengung ist die Verlangsamung des Begegnungverkehrs, da Ausweichstellen benutzt werden müssen. Die ohnehin bestehende Recht-vor-Links-Regelung sollte hier ebenfalls hilfreich sein.



<u>Zusammenfassung:</u>

1) **Sackgassenregelung** in der oberen Dickmannstraße, um Umgehungsverkehr zu verhindern.

2) **Farbige Aufpflasterungen** an den Kreuzungen Amalien-Helgoländer Straße und Amalien-Dickmannstraße zur Reduzierung der Geschwindigkeit und Sicherheit der Fußgänger:innen.

3) **Klare Fahrbahnmarkierung der Parkstreifen** zur Freihaltung der Bürgersteigbreiten und die Reduzierung der Geschwindigkeit des gegenläufigen Verkehrs.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Frevert
Fraktionssprecher